

Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e.V.“



Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauffreß
Leichtathletik • Tischtennis • Triathlon
Trimm Dich • Turnen

Nr. 122

Feb. / März / April 2006

E I N L A D U N G

zur Mitgliederversammlung am Sonntag, 19.03.2006, um 15.30 Uhr
in der vereinseigenen Turnhalle, Neustadtstr. 118

Tagesordnung:

1. Begrüßung - Wahl des Protokollführers
2. Verlesung der Niederschrift über die Mitgliederversammlung 2004
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Sportwartes
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht der Kassenwartin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Wahl Versammlungsleiter/in
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahlen
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Geschäftsführer Ergänzungswahl
 - c) Sportwart
 - d) 2. Beisitzer
 - e) Jugendwart (Bestätigung)
 - f) Kassenprüfer
 - g) Wahl des Ehrenrates
11. Beitragsanpassung
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung bitten wir, bei unserem 1. Vorsitzenden Hans Douven,
Verbindungsstr. 26, 45476 Mülheim an der Ruhr bis zum 13.03.2006 einzureichen.

- Der Vorstand -

Gute Vorsätze für das neue Jahr sind vielfältig.

Mehr Sport treiben, gelassener werden, mehr lachen, endlich den kleinen Disput mit der Kollegin vergessen, öfter mal spazieren gehen, anstatt immer das Auto zu benutzen, mehr Verständnis für andere aufbringen, usw.

Aber werden diese Vorsätze eingehalten? Das Jahr ist lang - 365 Tage lang!!!

Ich habe aber meinen Vorsatz schon in die Tat umgesetzt. Ich habe mir Ende letzten Jahres vorgenommen, den Pullover, den das Christkind vergessen hat, mir zu schenken, selber zu kaufen. Habe ich gemacht, mit 10% Rabatt.

- Vorsätze für das neue Jahr finde ich gut -

Euch allen wünsche ich ein schönes neues Jahr.

- Gitta Hoffmann -

ihrer Ämter und Tätigkeiten im Mülheimer Sport gleicht einem Marathon", sagte sie.

Sein größter Wunsch, für die Leichtathleten eine Kunststoffbahn im Stadion einzurichten, ging leider nicht in Erfüllung. Er bedankte sich bei allen beteiligten Stellen, aber ganz besonders bei seiner Frau Irmgard, die an den Formalitäten der Beantragung noch vor ihrem Tod maßgeblich beteiligt war.

Begleitet wurde Horst von seiner Tochter Astrid, die lange Zeit in Südafrika lebte und sich mit der Oberbürgermeisterin und ihrem Vater in das „Goldene Buch“ der Stadt Mülheim an der Ruhr eintragen durfte.

Der Styruer Turnverein ist stolz auf diese Würdigung ihres Ehrenvorsitzenden.

Hans Douven (1. Vorsitzender)

Aus der Vereinsfamilie

Wir gratulieren zum Geburtstag

09.02. Ursula Ridder	80 Jahre
20.02. Willi Stollen	87 Jahre
01.03. Margret Massen	65 Jahre
13.03. Heinz-Jürgen Lickfeld	55 Jahre
14.03. Anni Pollok	77 Jahre
14.03. Erhard Ruhrmann	55 Jahre
18.03. Herta Rohde	91 Jahre
20.03. Friedhelm Augustynak	60 Jahre
22.03. Hans Dreischärf	80 Jahre
09.04. Maria Fabry	50 Jahre
14.04. Marianne Thiele	84 Jahre
22.04. Hans Kleine-Hülsewiesche	79 Jahre
26.04. Kurt Hügen	70 Jahre
26.04. Gerda Richter	70 Jahre



Stand unserer neuen Gymnastikhalle

Die Bauarbeiten für unsere neue Gymnastikhalle sind gut fortgeschritten, so dass am Jahresende die Rohbauabnahme stattfinden konnte.

Jetzt legen die Handwerker Helm, Spaten und Handschuhe beiseite und es sind die Eigenleistungen unserer Vereinsmitglieder gefragt. Beim Roden der Bäume und beim Abbau der Terrasse haben die Turner und Handballer bereits kräftig mit Hand angelegt. Aber wie geht es ab jetzt weiter mit der vereinseigenen „Muskelkraftleistung“ und der Finanzierung?

In der 1. Etage sind noch sämtliche Arbeiten in Eigenleistung durchzuführen, als da sind: Trockenbau-, Fliesen-, Sanitär-, Anstreicher-, Elektro- und Schreinerarbeiten. Hierfür hofft der Vorstand auf die entsprechende Unterstützung durch die Mitglieder der einzelnen Abteilungen. Es ist geplant, die Halle im Erdgeschoss für den

Ruhmvoller Tag für Horst Pokorski,

Ehrenvorsitzender des Styruer TV.

Sichtlich gerührt nahm Horst Pokorski am 25. November 2005 aus den Händen von Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld das Bundesverdienstkreuz am Bande entgegen.

„Dieses ist der absolute Höhepunkt in meinem Leben“ sagte unser Abteilungsleiter für Leichtathletik, dem es fast die Stimme verschlug.

Selbst die Oberbürgermeisterin musste beim Aufzählen der vielen Ehrenämter und beim Aufzählen der organisierten Veranstaltungen eine kleine Sprechpause einlegen. „Alleine das Aufzählen

Sportbetrieb bereits Ende März 2006 zu öffnen. Doch sind bis zu diesem Zeitpunkt noch viele Handgriffe erforderlich. Bisher konnten alle Handwerkertermine aufgrund des aufgestellten Netzplanes eingehalten werden.

Finanzielle Kopfschmerzen macht weiterhin die vereinseigene Wohnung des Hallenwartes, die nach dem „Entkernen“ von Grund auf komplett erneuert werden muss. Aber hier hilft kein Jammern und Klagen, sondern „packen wir's“ an. Ich bin sicher, dass wir schon im Sommer auf der Terrasse sitzen und unser Werk bewundern können. Also packt mit an, damit unser Werk zum Wohle des Vereins vollendet wird.

- Hans Douvrem -

Wir begrüßen unsere neuen Vereinsmitglieder

Florian Henrich, Thorsten Donisch, Julian Rehbock, Holger Geiger, Birgit Geiger, Sven Geiger, Sarah Geiger

ü b r i g e n s.....

unserer heutigen Ausgabe der Vereinszeitung liegt die erste Ausgabe unserer Vereinszeitung bei. Diese erschien Weihnachten 1955, also vor 50 Jahren. Unser Turnbruder Willi Stollen stellte dieses Exemplar zur Verfügung. Besonders möchte ich auf das Deckblatt „Zum Geleit“ hinweisen. Die Worte, die unser Turnrat dort gewählt hat, haben auch heute noch ihre Gültigkeit.

Die Turnabteilung berichtet:

Nikolausbasteln

Am 19.11.2005 fand in unserer Turnhalle ein Nikolausbasteln statt. Wir, Klaus, Ulrike, Ina und ich, hatten gerade Tische und Stühle in der Halle aufgebaut, da standen auch schon 38 Kinder bereit zum Basteln. So wurden von 11.00-13.00 Uhr voller Elan Nikolaustüten gebastelt. Mit etwas Hilfestellung von uns und einigen Müttern (hier nochmals ein großes Dankeschön an alle) entstanden 38 Nikolaustüten, bei denen die Kinder viele eigene Ideen entwickelten, mit denen wir so gar nicht gerechnet hatten. Das

Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Die Tüten wurden mit Namen versehen, in der Hoffnung, dass der Nikolaus sich um die Füllung kümmert.

Na, da sind wir mal alle gespannt!

Ich bin sicher, dass bei solchen tollen Tüten kein Kind vergessen wird.

- Monika Reich - (Jugendwartin)



Ferienfreizeit im Schloss

Endlich war es soweit, es waren Ferien – Herbstferien. Von 19 Kindern des Styruer Turnvereins sehnlichst herbei gewünscht, denn um 16.30 Uhr startete der Bus nach Schloss Dankern. Eine Woche Ferien in einem Schloss zusammen mit 20 anderen Kindern vom TuS-Unterlip.

Gegen 19.30 Uhr kam der Bus in Schloss Dankern an, wo die Kinder und weitere Betreuer bereits von Ulrike und mir erwartet wurden. Wir beide waren bereits morgens um 09.00 Uhr gestartet und wir hatten bis zur Ankunft der Kinder einiges zu tun. Der Anhänger wurde ausgepackt, denn wir mussten anschließend für 50 Personen Lebensmittel und Getränke einkaufen, die Anmeldeformalitäten erledigen, Schlüssel für die Häuser abholen und jedes Haus mit Namensschildern und Grundnahrungsmitteln ausstatten. Dann konnten die Kinder ihre „Schlösser“ beziehen. Es waren Holzhäuser, die mit 5-6 Kindern und einem Betreuer belegt wurden. Innerhalb kurzer Zeit sah es in den Häusern aus, wie auf einem Schlachtfeld, da geöffnete Koffer und Taschen herumstanden und versucht wurde, den Inhalt in die Schränke zu verstauen. Da dieser Tag soviel Neues und Aufregendes mit sich brachte, dauerte es auch lange, bis Ruhe in den Häusern einkehrte.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück war mit den Kindern eine Geländeerkundung geplant, damit sie sich zurechtfinden konnten. Nun konnte man auch

das Schloss von der Nähe aus betrachten. Das Schloss ist von einem Wassergraben umgeben und die erste Etage wird auch noch von der Eigentümerin, einer Baronessa, bewohnt. Die unteren Räume konnten wir besichtigen. Auf dem Gelände befinden sich eine Vielzahl von Spielplätzen und eine große Wasserrutsche, die man mit einem Schlauchboot hinunter rutschen kann. Die überdachte Spielhalle mit der angebauten Ponyreithalle war aber wohl der „Hit“, da für jeden etwas dabei war, ob es die Karussells, das riesige Hüpfkissen, der Klettervulkan, die riesigen Rutschen oder die Ponyreithalle waren.

Im Laufe der Woche wurden noch viele andere Aktivitäten durchgeführt, wie von Sanddünen springen, Sandburgen bauen und Masken für den Abschlussabend basteln, „Kistenklettern“, Schwimmen, Kino, Wasserski, Nachtwanderung mit anschließendem Lagerfeuer, wo die Kinder sich selbst „organisierte“ Kartoffeln und Maiskolben vom Feld braten konnten und, und, und.... Ebenfalls wurde eine Häuserolympiade durchgeführt, wo die Häuser in sportlichen Disziplinen gegeneinander antraten. Da stand Klettergerüst klettern, Riesenrad fahren sowie „Vulkanklettern“ auf dem Programm. Hier war nicht der Einzelne gefragt, sondern die gesamte Gruppe, die sich gegenseitig half, um die Anforderungen gemeinsam zu schaffen. Am Ende gab es sogar zwei erste Plätze, die Ameisen, ein Mädchenhaus, und die Nilpferde, ein Jungenhaus. Gewonnen hatte aber jeder, denn wir, die Betreuer, hatten für jedes Haus einen Obstkuchen gemacht, den es als Preis zu gewinnen gab.

Unser Abschlussabend stand unter dem Motto „Dschungel“. Wir hatten dafür einen Raum gebucht, eine Musikanlage aufgebaut und zur Stärkung anstelle des Abendessens Pizza bestellt. Hier konnten die selbst gebastelten Kostüme und Masken vorgestellt werden. Es wurde getanzt und einige Akrobatikfiguren vorgeführt.

Bald hieß es Abschied nehmen vom Schloss, denn am nächsten Morgen ging es nach Hause, mit einem kleinem Zwischenstopp, den wir noch einlegten. Wir besuchten auf der Rückfahrt noch das Spaßbad „Atlantis“ in Dorsten. Hier hatten die Kinder noch einmal Gelegenheit, einen schönen Ausklang der Woche zu erleben. Drei Stunden Toben im Bad und danach gab es ein Essen, das die Kinder selbst auswählen konnten. Pizza, Spaghetti mit Tomatensoße oder Chicken Nuggets und Apfelschorle oder Wasser sowie, wie sie trinken wollten.

Nun war aber dann wirklich Schluss, denn gegen 16.15 Uhr waren wir mit dem Bus wieder am Parkplatz Duisburg Kaiserberg, wo die Kinder von den Eltern abgeholt wurden.

Anzumerken wäre noch, dass wir die gesamte

Woche ein super, super Wetter mit viel Sonne am Tag und einem herrlichen Sternenhimmel mit Sternschnuppen in der Nacht hatten. Zwei Krankenhausbesuche standen zwar nicht auf unserem Programm, waren aber fällig, denn Martin hatte sich den Finger in der Tür geklemmt und Rebecca hatte sich beim Toben den kleinen Finger verletzt. Es war aber beides nicht so schlimm, da wir nach ambulanter Behandlung (Salbe + Verband) wieder entlassen wurden. Als Erinnerung an diese Freizeit habe ich für die Kinder eine Foto-CD zusammengestellt.

- Klaus Dieter Fitzner -

„Atlantis, wir sind wieder da“

Wie bereits im letzten Jahr haben wir für die Kinder der Freitagsgruppen, die in den Weihnachtsferien zu Hause geblieben waren, einen Schwimmtag im Spaßbad „Atlantis“ in Dorsten gebucht. Wir, das heißt 25 Kinder der Turnabteilung des Styruer Turnvereins und 25 Kinder des TuS-Unterlip aus Heiligenhaus mit Betreuern und Eltern fuhren mit einem Reisebus nach Dorsten ins „Atlantis“. Die Busplätze reichten in diesem Jahr nicht für uns alle, so dass wir noch zwei Autos zusätzlich einsetzten, um alle Personen nach Dorsten zu bringen. Dort angekommen, konnten die Teilnehmer unter Palmen und in blauem, warmem Wasser schwimmen und toben. Wenn das nicht ausreichte, der konnte sich auf einer der Wasserrutschen, mit oder ohne Reifen, in rasender Geschwindigkeit in die Fluten spülen lassen. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Um 13.30 Uhr konnten sich die eifrigen Wasser- und Schneeratten mit Pizza, Spaghetti, Chicken Nuggets, Pommies und Apfelschorle ausgiebig stärken.

Leider war der Tag viel zu schnell vorbei und glücklich aber ziemlich erschöpft kamen wir gegen 17.00 Uhr wieder in Mülheim an. Bedanken möchte ich mich bei allen Eltern und Helfern, die zum Gelingen dieses Tages beitrugen.

- Klaus Dieter Fitzner -

Hurra der Nikolaus war da!

Langsam wird es zur Tradition, dass wir zur Nikolauszeit mit den Kindern der Freitagsgruppe, pardon inzwischen muss ich sagen Freitagsgruppen, zum Schlittschuhlaufen nach

Essen-West fahren. So auch in diesem Jahr. Diesmal konnte ich wieder mit, denn im letzten Jahr hatte ich mir ja einen Bänderriss zugezogen und musste zu Hause bleiben.

Am Freitag, 09.12.2005, fuhren wir in zwei Gruppen zur Eissporthalle nach Essen West. Dort war dann erst mal gewaltiges Chaos, denn es waren mehr Teilnehmer da, als auf meiner Anmelde-Liste eingetragen. Alle Teilnehmer mussten sich, wie in der Schule, zu zweit aufstellen, damit ich die Gesamtzahl ermitteln konnte, um eine Gruppeneintrittskarte zu kaufen. Insgesamt waren wir 55 Kinder und Eltern. Nachdem die Eintrittskarten gelöst und die Leihformalitäten erledigt waren, bekam jeder seine Schlittschuhe. Anders als im letzten Jahr ging es mit Hilfe der Eltern wesentlich schneller, bis alle ihre Schlittschuhe an den Füßen hatten und auf dem Eis waren. Bis auf ein paar kleine Ausrutscher blieben alle unverletzt und hatten viel Spaß.

Nach der Pause, in der das Eis neu aufbereitet wurde und wir uns mit Eistee und Schokoriegel stärken konnten, versammelten wir uns zu einem Gruppenfoto in der Mitte der Eisfläche. Um 17.00 Uhr war die Laufzeit zu Ende und wieder einmal viel zu kurz. Anzumerken ist noch, dass der Styruer Turnverein einen guten Eindruck in der Eissporthalle hinterlassen hat, denn die Mitarbeiterin an der Schlittschuhausgabe lobte unsere große Gruppe, die diszipliniert ihre Schlittschuhe mit gebundenen Schnürsenkeln und geschlossenen Schnallen zurück gegeben hatte, so dass sie diese sofort wieder in die Regale zurückstellen konnte. Dies wäre bei Gruppen keine Selbstverständlichkeit und sie würde sich freuen, uns nächstes Jahr wieder zu sehen.



Ja, nun werden sich sicher einige fragen, was hat denn die Überschrift mit dem Schlittschuhlaufen zu tun. Nun gut ich bin ja noch nicht fertig.

Als wir gegen 18.00 Uhr in unsere Turnhalle zurück kamen, erwartete uns eine kleine Überraschung. Die

Turnhalle war festlich geschmückt und anstelle des hellen Neonlichts brannten Kerzen, und aus der Lautsprecheranlage klang leise Weihnachtsmusik. Die Kinder durften sich auf die aufgestellten Bänke setzen und warteten gespannt, was nun passieren sollte. Monika stimmte mit ihnen das Nikolauslied an und kurz darauf stampte der Nikolaus in unsere Halle.



Das war eine Überraschung, denn der Nikolaus hatte die Kinder des Styruer Turnvereins schon lange nicht mehr besucht. Er erzählte uns, dass er die Kinder beim Nikolausbasteln in der Turnhalle gesehen hätte. Daraufhin habe er sich kurzfristig entschlossen, die selbst gebastelten Nikolaustüten zu füllen und die Kinder zu überraschen. Da er aber feststellte, dass mehr Kinder in der Halle waren, als gebastelte Tüten, versprach der Nikolaus, dass er am nächsten Freitag für jedes Kind einen „Stutenkerl“ in die Halle bringen lassen würde. Larissa konnte dem Nikolaus noch ein Gedicht vortragen, der uns kurze Zeit später auch wieder verließ.

- Klaus Dieter Fitzner -

5 Jahre „Mollig und Mobil“

Wie doch die Zeit vergeht! Stolz fünf Jahre besteht schon unsere Turngruppe Mollig & Mobil, die jeden Dienstag von 18:30 – 19:30 Uhr in unserer Turnhalle ihre Sportart ausübt. Aus diesem Grunde wollten wir etwas ganz Besonderes unternehmen. Unsere Turnschwester Ursula Koller organisierte eine Tagesfahrt zum Münsterland nach Sassenberg. Dort fuhren wir mit dem Planwagen „Heinis rollende Theke“ mit Witz und Unterhaltung durch die münsterländische Parklandschaft. Anschließend nahmen wir an einem „Unkemann und -frauenturnier, Spiel und Spaß in Disziplinen aus der Füchtertorfer

Geschichte" teil.

Mehr möchte ich darüber nicht verraten, denn unsere Christel Losensky hat uns diesen schönen unvergesslichen Tag in Worte gefasst.

Vielen herzlichen Dank an Ulla und Christel.

- Ulrike Trautes -



Mollig & Mobil on Tour

Am 24.09.05 um 9 Uhr gings rund, das Wetter war schlecht, wir waren gesund.

Doch wie heißt so schön die alte Weise, wenn Engel wie wir verreisen!

Das Wetter wurde besser, die Stimmung auch, wir hatten schon Sekt und Käse im Bauch.

Es waren auch kleine Fläschchen im Spiel, wir haben gesungen, laut und viel.

Zum Prosit gab es den Spruch allgemein:

„Hoch der Arm und hoch das Bein, einer geht noch rein“.

Der Bus, er rollte, wir waren kurz vor Zwillie, hatte Kika plötzlich Hut und Brille.

Ihr glaubt nicht, wie die beiden Sachen, Leute bringen können zum Lachen.

Mittags gab es dann Sauerkraut und Haxe, dann kam Heinrich mit verstärkter Achse.

Wir rollten mit dem Planwagen durch Feld und Flur, die Kühe auf der Weide müssen jetzt zur Kur.

Sie wurden wild als sie uns hörten, weil wir mit lautem Gesang die Gegend störten.

Und wie wir so fahren über das weite Land, hielt Heinrichs Verlobte Anne die Zügel in der Hand.

Wir hielten am Hof, nun stand auf dem Programm das "Unkemmännerturnier" ohne Mann!

Eine Begrüßung klang und frisch und froh und die ging so...

Liebe Frauen Mit steifen Arm und steifer Mitte, nach altem Brauch und Väter Sitte usw.

Ein Tablett ging herum und es klang wieder allgemein: „Hoch der Arm und hoch das Bein, einer geht noch rein“.

Nun ging es los mit dem Turnier, wir ließen die Sau raus.

Wir, die „lieben Frauen“, mussten Bogenschießen und Würste klauen.

Liebe Ulla, die Organisation hast du toll gemacht, der Tag hat uns viel Spaß und eine Urkunde gebracht.

Im nächsten Jahr kannst du wieder buchen mit Planwagen, Haxe, Kaffee und Kuchen dann wird auch wieder unser Motto sein:

„Hoch der Arm und hoch das Bein einer geht noch rein!“.

Doch Stopp – Halt Etwas Wichtiges vergaß ich zu erwähnen, eine von uns hatte für kurze Zeit keine Zähne!

- Christel Losensky -

Leichtathletik

(Auszug aus der Ehrenurkunde vom 9.12.2005)

In Anerkennung und Würdigung außerordentlicher Verdienste um den Handballsport wurde Alfred Kumschlies die silberne Ehrennadel des Handballverbandes Niederrhein e.V. verliehen.

Borbecker Schlossparklauf in Essen am 22.10.2005

Bei dem traditionsreichen Lauf, der zum 52. mal stattfand, starteten für den Styrumer TV Simone Hensel und Dr. Frank Pickhard. Die gut organisierte Veranstaltung wurde leider vom Wetter nicht verwöhnt. Dauerregen und niedrige Temperaturen sorgten dafür, dass nach dem Lauf keiner mehr im Zielbereich bis zur Siegerehrung und Tombola ausharrte. Gelaufen wurden fünf Runden à 2 km auf einem weitgehend flachen Kurs. Simone Hensel konnte mit 49:09 Min. auf 10 km wieder deutlich unter der 50-Minutenmarke bleiben und den 2. Platz in der WHK erringen. Dr. Frank Pickhard musste schon zu Beginn des Rennens eine größere Gruppe von zwölf Leuten ziehen lassen und das Rennen dann über die gesamte Strecke alleine bestreiten. Er wurde mit einer Zeit von 40:19 Min. 4. in der M 40. kompl. Ergebnissliste unter:

<http://www.tus8410-essen.de/ERGB05.HTM>

25. Internationaler Nürburgringlauf und Sonderwertung "King of the Ring" am 20. und 21. August 2005.

Ein traditionsreicher Lauf, der zwar nicht mehr die Starterzahlen von einst hat, aber dennoch gut besetzt war. Diesen Sommer fand nach dreijähriger Pause der Lauf über die Nordschleife des Nürburgrings mit ca. 1500 Startern wieder statt. Sowohl Streckenlänge als auch das Profil sind eine echte Herausforderung. Die erste Hälfte der 24,4 km Runde geht zumeist bergab, wobei die steilen Bergabstücke keine Erholung für die Muskulatur bedeuten. Dann geht es circa vier Kilometer bergauf zur "Hohen Acht" mit bis zu 16 % Steigung. Wer jetzt müde, der abschließende Teil der Strecke sei eben, der wurde arg strapaziert, denn bis ins Ziel waren es noch einige Kilometer mit ständigem Wechsel zwischen bergauf und bergab. Insgesamt sind auf der Strecke ca. 450 hm zu überwinden. Am Start waren Simone Hensel und Dr. Frank Pickhard. Letzterer hat jedoch nicht nur den Lauf bestritten, sondern an der Sonderwertung "King of the Ring" teilgenommen. Dazu gehörte ein Radrennen über 6 Runden auf der Nordschleife (136 km, ca. 2700 hm) am Samstag und ein Mountainbikerrennen über 65 km rund um den Nürburgring am Sonntag. Der Wechsel vom MTB auf die Laufstrecke erfolgte dann, wie beim Duathlon, ohne Anhalten der Uhr. Während es auf der Radstrecke am Samstag wegen Magenbeschwerden nicht gut lief, konnte Frank am Sonntag einige Plätze gutmachen. Er erreichte in 11:34:34 Std. als 8. das Ziel (von 28 Startern haben nur 21 das Ziel erreicht, Gesamtsiegerin wurde eine Frau!). Beim abschließenden Lauf konnte er noch eine gute Zeit von 2:17:46 Std. erreichen. Simone wurde in einer Zeit von 2:22:15 Std. 10. in der W 20 und 88. gesamt unter den Frauen. Dank gutem Training im Speldorfer Wald kamen beide Läufer des Styrumer TV gut über die schwierige Strecke.

kompl. Ergebnisliste unter: <http://www.rad-amring.de/starterliste.htm>

15. Halbmarathon in Nettetal am 28.10.2005.

Der Lauf fand bei strahlendem Wetter und bei Temperaturen über 20°C statt. Durch die große Zahl an kurzentschlossenen Nachmeldern musste der Start um 15 Minuten verschoben werden. Gelaufen wurden drei Runden à ca. 7 km über asphaltierte Wald- und Feldwege. Eine leichte Steigung in jeder Runde und die lange Strecke sorgten dafür, dass das Rennen nicht zu einfach wurde. Einziges Manko der Veranstaltung war die unzureichende Versorgung mit Wasser. Ein viel zu kleiner Tisch pro Laufrunde ließ einige der Teilnehmer dehydriert ein besseres Ergebnis verfehlen. Für den Styrumer

Turnverein starteten Simone Hensel und Dr. Frank Pickhard. Kai-Uwe Stüllgens mußte wegen einer Verletzung leider passen. Simone Hensel verfehlte mit neuer persönlicher Bestzeit den 1. Platz in der WHK nur denkbar knapp, sie wurde in 1:50:21 Std. 2. in der WHK. Im Rennverlauf hatte Simone bei Kilometer 19 ihren Vorsprung aufgebraucht und musste die spätere Altersklassensiegerin passieren lassen; im Ziel betrug der Rückstand nur 23 Sekunden. Dr. Frank Pickhard hatte nach zwei guten Runden einen Einbruch bei Kilometer 18. Zu wenig Flüssigkeit und falsches Timing bei der Zuckeraufnahme waren vermutlich die Gründe. Er konnte die letzten drei Kilometer aber noch in lockerem Joggingtempo zu Ende laufen und erreichte mit einer Zeit von 1:34:48 den 18. Platz in der AK 40. (75. Ges. von 511)

kompl. Ergebnisliste unter:
<http://www.lc-nettetal.de>

Dortmund/Essen

Beim 3. Karstadt Ruhr-Marathon war Kai-Uwe Stüllgens mit einer Zeit von 2:48,10 Std. 1. in seiner Klasse, insgesamt wurde er 14.

Düsseldorf

Bei den Westdeutschen Senioren-Hallen- und Winterwurfmeisterschaften im Düsseldorfer Rheinstadion erreichte Heinz Hobirk die beste Platzierung in der Klasse M65 mit 4,37 m im Weitsprung einen 2. Platz und im 60-m-Lauf eine Zeit von 9,02 Sek. und kam damit auf Platz 5. Brigitte Paashaus erreichte im Kugelstoß mit 9,32 m und im Diskuswurf mit 24,38 m jeweils einen 3. Platz.

Krefeld

Beim vorjährigen Silvesterlauf zeigte Kai-Uwe Stüllgens in Forstwald seine Beständigkeit über die lange Distanz. In der Klasse M 35 belegte er über 7.810 m den 1. Platz in 30.33,1 Min.

Nettetal

Beim ersten Lauf über 10 km wurde Kai-Uwe Stüllgens in der Klasse M 40 2. in 35,40 Min. und beim zweiten Lauf über 12,5 km wurde er erneut 2. in 45,43 Min.

Bestenliste 2005 des LVN

M 40 Marathon	6. Kai-Uwe Stüllgens	2:48,10 Std.
M 65 Weitsprung	2. Dieter Polyka	4,78 m
Weitsprung	3. Heinz Hobirk	4,50 m
M 75 Kugelstoß	6. Horst Degener	8,47 m
W 50m Kugelstoß	3. Brigitte Paashaus	9,56 m
Diskus	1. Brigitte Paashaus	28,86 m

Handball

Die erste Hälfte der Handballsaison 2005/06 ist beendet. Bevor sie begann, hatten wir erst einmal einige große Enttäuschungen zu verkraften. Sieben Spieler, für die 1. Mannschaft gesetzt, waren eine Woche vor dem ersten Spieltag nicht mehr da. Nicht nur, dass sich die drei neu angemeldeten Spieler wieder abmeldeten und die beiden anderen Spieler von HC Sterkrade 75 sich nicht anmeldeten, sondern auch zwei Spieler aus unserer letztjährigen 1. Mannschaft setzten sich mit einem der neu Abgemeldeten in Richtung HSV Dümpten ab. Als Grund hier für wurde die Spielmöglichkeit in der Kreisoberliga (ehemals Bezirksliga), also zwei Klassen höher, genannt. Dies war aber nicht der einzige Grund, ein weiterer war der schöne Mammon. Da alle diese sieben Spieler Stammspieler der neuen 1. Mannschaft werden sollten, waren wir erst einmal aufgeschmissen und mussten auch die 2. Mannschaft umbesetzen. Die gute Vorbereitung war somit also hinfällig.

Trotzdem haben wir die Saison nach langen Diskussionen mit zwei Mannschaften angefangen. Die 1. Mannschaft hatte dann auch gleich die ersten großen Misserfolge und verlor ihre anfänglichen Spiele klar. Grund hierfür war allerdings nicht nur in den fehlenden Spielern zu sehen, sondern es wurde auch katastrophal gespielt. Man wurde von Mannschaften, die fast ausschließlich aus gerade zu den Senioren gewechselten A-Jugendlichen bestanden, förmlich überrannt. Zwischenzeitlich hat sich die Mannschaft aber wieder gefangen und macht aus ihrer Situation das Beste. Ein Verbleib in der Klasse sollte nicht gefährdet sein.

Ganz anders die 2. Mannschaft. Sie befindet sich unter den ersten Vieren der Tabelle. Sie könnte noch weiter oben stehen, wenn nicht ausgerechnet gegen Mannschaften des unteren Drittels, wenn auch nur jeweils knapp, unnötig 6 Punkte abgegeben wurden. Hier kann also unser angestrebtes Ziel von einem Platz unter den ersten Dreien noch klappen.

Bei all unseren anfänglichen Schwierigkeiten muss lobend erwähnt werden, dass uns die gerade im ersten A-Jugend Jahr befindlichen Jan und Jens Berk, Markus Burczyk, Jens Rimkus und Mirko Schumacher, die alle gerade 17 Jahre alt geworden sind, tatkräftig und erfolgreich bei den Spielen beider Seniorenmannschaften unterstützen. Dies insbesondere, da sie alle ja auch weiterhin vorrangig ihre A-

Jugend-Spiele bestreiten. Hier auch noch einmal ein Dank an ihren Trainer, Lars Deckers, der dies ermöglicht.

Tabellenendstand (31.12.2005):

1. Mannschaft 1. Kreisklasse Gr. 1	
8. Platz	8 : 12 Punkte 202 : 224 Tore
2. Mannschaft 1. Kreisklasse Gr. 1	
4. Platz	13 : 9 Punkte 251 : 225 Tore

Spielergebnisse 1. Mannschaft:

Spielergebnisse 1. Mannschaft:	Hinspiel
Styrumer TV- HSC Osterfeld III	20:26 (7:14)
- TSV Viktoria Mülheim	15:32 (8:17)
- VfB Hornberg II	21:22 (11:12)
- DJK RSV Styrum II	26:18 (13:10)
- Spfr. Hamborn 07 III	37:29 (18:16)
- SV Hamborn 90 II	9:19 (8:12)
- VfL Rheinhausen III	16:21 (7:8)
- Blau-Weiß Neuenkamp II	24:21 (12:11)
- HSG Mülheim V	15:14 (7:7)
- OSC Rheinhausen IV	19:22 (10:13)

Spielergebnisse 2. Mannschaft:

Spielergebnisse 2. Mannschaft:	Hinspiel
Styrumer TV- DJK SG Tackenberg	25:18 (8:8)
- Tbd. Oberhausen II	15:16 (6:11)
- PSV Oberhausen	22:12 (13:4)
- SV Hamborn 90 III	29:24 (13:12)
- DJK Tura 05/Styrum 06 III	20:22 (9:10)
- TSG Kirchhellen II	28:24 (14:12)
- HSG Mülheim VI	25:25 (10:9)
- SC Bottrop IV	26:20 (12:8)
- HC Sterkrade 75 II	22:25 (12:12)
- HSV Dümpten III	21:19 (11:10)
- HSG Venn/Rum/Kalden, IV	18:20 (9:11)

- Friedhelm Körner -

Redaktionsschluß für die Nr. 123

Freitag, 21. April 2006

(muss die Post bei mir vorliegen)

Pressewartin Brigitte Hoffmann

Schwerinst. 30 · 45476 Mülheim

Tel.: (02 08) 40 25 27

e-mail: fraubhoffmann@gmx.de

Druck: ERNST FABRY, Mülheim-Styrum

Wenn Geschlechter gehen und Geschlechter kommen,
dann müssen Formen zerspringen und Satzungen
verjähren.

Aber was nicht verjähren darf, das ist der Geist,
der das Turnen und die Turnerschaft geboren hat.

Max Schwarze



Mülheim (Ruhr)-Styrum, Weihnachten 1955

Zum Geleit!

Zu Weihnachten beschenkt man sich gegenseitig! Der Turnrat
ist in der glücklichen Lage, dem Verein das

„Mitteilungsblatt des Styruer Turnvereins“

zu schenken. Einfach und bescheiden kommt das Blatt zu Euch,
Turnschwestern und Turnbrüder. Aber es hat es in sich. Es
bringt Richtung in unseren Turnbetrieb, klärt auf, unterrichtet
und verbindet uns untereinander fester als bisher. Jetzt muß
unsere Arbeit vorgeplant werden, alle Mitglieder werden künftig
im Bilde sein, was bei uns los ist, passive und aktive Mitglieder
können sich gegenseitig unterstützen, und schließlich können ab
und zu grundsätzliche Fragen unserer Turnarbeit überhaupt
behandelt und Stellung zu Tagesfragen genommen werden.

Möge das Mitteilungsblatt den Weg finden zu den Herzen aller
unserer Mitglieder, mögen sich aber vor allem Mitarbeiter finden,
auf daß nicht die ganze Last auf den Schultern einiger Turn-
schwestern und Turnbrüder ruht.

Euer Turnrat



Weihnachtsgedanken

Am Festabend unserer 75-Jahr-Feier sang unsere Turnerjugend das Lied: „Wie die hohen Sterne kreisen“. Dieses Lied endete:

„Freunde sucht den Sinn, der Dinge, auf daß Freude Euch durchdringe.“

Diese letzten Worte sind Mahnung und Geschenk zugleich. Mahnung für die Menschen unserer Tage, die von lauter Sorgen und Raffen verblendet, nur noch das Materielle sehen und nicht mehr darum wissen, daß alles, was in dieser Welt geschieht, einen geistigen Ursprung hat, einen tiefen Sinn. Und weil dieses Wissen um den Sinn der Dinge froh, still und zufrieden macht, darum ist diese Mahnung gleichsam ein Geschenk für diejenigen, die sich um die Sinnerfassung bemühen.

Weihnachten! Welch ein tiefer Sinn liegt in diesem Fest. Aus ahnenhafter Ferne wird die uralte Sehnsucht der Menschheit nach Erlösung aus der Dunkelheit und Ungewißheit in uns lebendig. Diese Sehnsucht, Jahrtausende vor Christi im Glauben der Völker lebend, wurde Wirklichkeit im Zeitlichen durch Christi Geburt. Sie erfaßt den deutschen Menschen in ganz besonderer Weise. Ob wir als gläubige Christen die Geburt des Gottessohnes, der die Menschheit erlöste von der Ungewißheit, feiern, oder als deutschgläubige am Uralten festhaltend in der Sonnenwende während der Weihnächte die Erlösung aus Winternot und Dunkelheit sehen, immer ist es so, daß wir in diesen Tagen anders sind als sonst, innerlich aufgeschlossen, erwartungsfroh, friedlicher. Kein Wunder auch, denn Weihnachten ist das Fest der deutschen Seele.

Weihnachten ist aber auch für uns Deutsche das Fest der Gemeinschaft. In diesen Tagen drängt es uns zur Gemeinschaft. Denn irgendwo muß das, was in uns lebendig geworden ist, Gestalt annehmen können. Darum schenken wir und lassen uns beschenken, bereiten einander Freude.

Wer um diese Dinge weiß, der feiert Weihnachten bewußter, innerlicher, und eine stille Freude ist in ihm.

Wer um den Sinn der Dinge weiß, der sieht auch das Leben anders, als derjenige, der in den Tag hineinlebt und nur das tut, was er tun muß, gedankenlos und darum freudlos. Wie wenig machen sich die Menschen unserer Zeit Gedanken um den Sinn des Lebens. Wie anders wäre es, wenn sich die Menschheit über das „Warum“ unserer alltäglichen Pflichten und Rechte klar wäre. Wieviel Unlust und Ärger und Aufregungen würde ihr erspart; wie zufriedener und verständnisvoller würde das Verhältnis vom Mensch zu Mensch, vom einzelnen zur Obrigkeit; vom Arbeitnehmer zum Arbeitgeber sein.

Und wie! würde es in unserem Turnverein aussehen, wenn sich alle Turnschwestern und Turnbrüder darüber klar wären, warum wir uns in dieser Gemeinschaft zusammengefunden haben, warum wir turnen und spielen, welchen tiefen Sinn unsere turnerische Arbeit überhaupt hat. Welche Harmonie könnte sein, wenn alle, Geräteturner, Volksturner, Spieler, nicht zunächst sich, sondern zuerst die große Gemeinschaft, den Verein sähen, die zu fördern die erste Pflicht ist.

Und wenn alle den Einsatz der gewählten Warte, gleich an welcher Stelle sie stehen, anerkennen, durch treue Gefolgschaft und ihnen so neuen Schwung zu neuen Taten geben.

Möchte doch jeder einzelne von uns die eingangs erwähnte Mahnung beherzigen, dann werden nicht nur in unserer Turngemeinschaft, sondern auch im Alltagsleben Zufriedenheit und Freude herrschen.

Namens des Turnrates grüße ich alle Turnschwestern und Turnbrüder und wünsche allen frohe Weihnachten und zum kommenden Jahreswechsel ein glückliches neues Jahr. Dem Turnverein aber wünsche ich, daß der seit der 75-Jahr-Feier festzustellende Auftrieb im Jahre 1956 anhalten möge und daß Mitglieder und Vorstand zu einer harmonischen Zusammenarbeit finden.

Gut Heil!

Euer Gottfried Behmerburg

Lied des Monats

1. Wem der Jugend Ideale noch das Leben nicht geraubt, wer an Freundschaft und an Freiheit noch mit glühender Seele glaubt, wer noch hoch und heilig achtet ehrliche Wort aus deutschem Mund, der sei allezeit willkommen in dem deutschen Turnbund.
2. Grad der Sinn und schlichte Sitten, frischen Körper, frischen Geist will ich an dem Deutschen Mann rühmen, mir zu allererst, was die Väter einstmal schmückte in der grauen Heidenzeit, werde nicht in unsern Tagen der Vergessenheit geweiht.
3. Im gesunden Körper, wohne, frischer Geist und froher Sinn, geschrieben unsres Bundes Gründer einst auf unsere Fahne hin. Laßt uns alle rüstig streben, daß es fürder also sei, daß der Bund zu allen Zeiten wachse, blühe und gedeihe.

Monatsweiser

Die erste Ausgabe unserer Vereinszeitung liegt nun vor Euch. Seid recht kritisch, betrachtet das Kleid und besonders den Inhalt, denn sie soll die Brücke sein zwischen den aktiven und passiven Mitgliedern unseres Vereins. Eine besondere Bitte an alle die guten Willens sind: Wir brauchen Mitarbeiter, Anregungen und positive Kritiken, damit unser Sprößling wächst und gedeiht. Was Ihr bestimmt schon gemerkt habt ist dies: Unser gemeinsames Kind hat noch keinen Namen. Ich rufe hiermit alle Mitglieder auf, Vorschläge zu machen, die wir dann in der Jahreshauptversammlung am 29. 1. 56 zur Diskussion stellen wollen. Ich ersinnere alle Fachwarte an die Berichte, die bei der Jahreshauptversammlung vorgelesen werden sollen.

Einsendeschluß der Berichte und Diskussionsbeiträge für unsere Vereinszeitung ist der 22. jeden Monats. W. Stollen

7. Januar, Vorstandssitzung, 20 Uhr, im Vereinslokal „Luncke“.

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 29. Januar 1956, 17 Uhr, im Lokal Schmitz, Inh. Röder, Dümptener Straße 55.

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Genehmigung der letzten Niederschrift
3. Mitgliederbewegung
4. Rückblick: 75. Stiftungsfest
5. Verlesung der Jahresberichte
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Turnrates
9. Neu- bzw. Ergänzungswahlen des Vorstandes
10. Verschiedenes

Turnabteilung

Erfreulich ist die Teilnahme der 2. Mannschaft bei der Turnstunde am Freitagabend. Allen, die noch nicht mitmachen, als nachahmenswerter Beispiel empfohlen. Die Ausschreibungen für das Kreishallenturnen im März 1956 sind vom Kreis zugestellt worden. Wir wollen uns schon jetzt in unseren Übungsstunden darauf vorbereiten. J. Ahl

Frauen- und Mädchenabteilung

Vor den Feiertagen lassen wir unsere Turnstunden ausfallen. Die erste Übungsstunde im neuen Jahr ist am 3. Januar. H. Köhde

Spieleabteilung

Unsere Übungsstunden für Senioren in den Wintermonaten ist jeden Dienstag, 19.30 bis 20.30 Uhr.

Spiesperre für alle vom 18. 12. 55 bis 1. 1. 56.

Monatsplan für die Meister-schachspiele:

1. Mannschaft
1. Turn 05 Dümpten, in Dümpten
1. VfB Selbeck, hier
1. Tuspo Saar, in Saar
1. Tus Duisburg 43/49, hier

2. Mannschaft

29. 1. Tgd. 1856, in Mülheim.
Jugendmannschaften

1. DJK Styrum 06, hier

15. 1. RSV Mülheim, hier

22. 1. Dümpten 13, in Dümpten

29. 1. Tgd. 1856, in Mülheim

Für die 1b-Jugend- und Schülermannschaften sind im Januar Meister-schaften angesetzt. Fr. L. Gier

1. Sturnwart

Morgenwanderung der Altersturner und Tl. am 22. Januar 1956. Treffpunkt: 8.30 Uhr Haltestelle am Bahnhof Styrum. Wir wandern in Richtung Haffelberg und werden voraussichtlich gegen 13 Uhr zurück sein. E. Rippig

Jugendwart

Wer interessiert sich für eine Film-arbeitsgemeinschaft im Jugendheim am Rathaus? Nähere Auskunft und Anmeldungen H. Kreyhan. Nächste Jugendaus-schussitzung 29. Dezember, 20 Uhr, Ver-einslokal Lünecke.

Faustball

Ich weise besonders auf unsere Übungs-zeiten hin (s. Plan). Wir wollen schon im Frühjahr mit einer starken Faustball-mannschaft antreten. Nur wer jetzt trainiert, wird bei der Aufstellung berück-sichtigt werden können. H. Herrmann

Schülerabteilung

Unsere Übungsstunden werden auch vor den Feiertagen, also am 23. und 30. 12. 55 durchgeführt. Eine Bitte zum Neuen Jahr an die Väter unserer Schüler: Wer könnte die Zeit aufbringen eine Jugend- oder Schülermannschaft als Betreuer zu den Spielen zu begleiten. Vor allem möchte ich an die ehemaligen aktiven Sportler appellieren, denen die Sorgen und Nöte eines Schülerwartes wohl bekannt sein dürfte. H. Adelhütte

Wandern

Wer möchte im nächsten Jahr an einem 14tägigen Seeezellaager in Travemünde teilnehmen, das voraussichtlich im August stattfinden wird. Schon jetzt bitte ich um Voranmeldungen bis Ende Januar. Ferner ist beabsichtigt, eine 14tägige Rad-wanderung zum Deutschen Turnerjugend-treffen nach Witzhausen (Kassel) durchzuführen. Einzelheiten werden in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben. W. Stollen

Volkstanz

5. Januar, Volkstanz im Jugendheim am Rathaus. Lg. Herta Rohde

Platz- und Gerätewart

Durch Frostwetter bedingt, ist die Was-serleitung im Keller des Hauses Ober-hausener Straße 256, Familie Wittinghoff neben der Gärtnerlei Hauser, abgesperrt worden. Ich bitte nun folgendes zu beach-

ten: Vor Benutzung des Waschraumes hat der jeweilige Begleiter der spielen-den Mannschaften dafür zu sorgen, daß die Leitung geöffnet und nach Benutzung des Waschraumes im Keller der Familie Wittinghoff wieder abgesperrt wird. Dabei ist gleichzeitig zu beachten, daß der kleine Entlüftungskran im Schacht neben dem Waschraum geöffnet und somit die Wasserleitung entleert wird. Nur so können wir unsere so teuer erwor-bene Wasserleitung auch für den Som-mer erhalten. H. Hermen

Vereins-Chronik

Am 13. Dezember beging unser „Jülle“ seinen 54. Geburtstag. Turner mit Leib und Seele, Männerturnwart seit 25 Jah-ren, Vorbild für unsere Jugend. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und noch viele Jahre turnerischer Arbeit in unserem Verein.

Geburtstage im Januar

1. Schimanlak, Horst; 5. Biewald, Walter, Reding, Fritz, Spiller, Paul; 13. Sauer-born, Willi; 15. Klugewitz, Reinhold sen.; 16. Tapp, Lya; 19. Kleinholz, Heinrich; 21. Müller, Heinrich; 22. Behmerburg, Chri-stine, Heckmann, Gerhard sen.; 24. Weyna, Bruno; 25. Wichert, Willi; Hoffmann, Elisabeth; 26. Dr. Neuten, Artur; 27. Kamp, Hermann; 28. Denkhaus, Willi. Herzlichen Glückwunsch!

Helmut Claßen und Frau herlichen Glückwunsch zur Geburt eines Sohnes.

Von unserem Tbr. Harry Müller (Revier-förster in Wehbach/Eck) herzliche Grüße und gute Wünsche zum Neuen Jahr.

Übungsstunden

im

Winterhalbjahr 1955/56 in der Turnhalle der 19kl. Schule an der Oberhausener Str.

Dienstage:

17.00-18.00 Uhr Kinderturnen 4-10 Jahre

18.00-19.30 Uhr Schülerturnen 10-14 Jahre

19.30-20.30 Uhr Handballer, Senioren

20.30-22.00 Uhr Jugendtl. u. Tl.

Donnerstage:

20-22 Uhr im Jugendheim am Rathaus Volkstanz oder Singabend (wird vom Jugendwart bes- bekanntgegeben).

Freitags:

18-20 Uhr Schüler 12-14 Jahre

20-22 Uhr Jugendtl., Tl. und Alterstl.

Samstage:

20-22 Uhr Hausfrauenabteilung

18-20 Uhr Jeden 1. und 3. Sonntag des Monats Faustballer

18-20 Uhr Jeden 2. und 4. Samstag des Mts. Fortturnerinnen-schulung.